

JÜDISCHE STIMME

FÜR GERECHTIGKEIT UND DEMOKRATIE IN ISRAEL/PALÄSTINA

Newsletter Nr. 90

Nach den Knesset Wahlen

Netanyahu ist der Gewinner, warum?



Entgegen den Umfragen ist Likud wiederum als stärkste Partei (30 der 120 Sitze) aus den Wahlen hervorgegangen. [Aluf Benn](#) kommentiert hier die erfolgreiche Taktik des Likud. Es spielten dabei nicht nur die im Wahlkampf forcierten Sicherheitsmotive und das Versprechen eine Rolle, die Besetzung weiterzuführen, sondern auch wirtschaftliche Gründe, wie [Steven Klein](#) darstellt. Diesen Aspekt stellt auch [Larry Derfner](#) in den Vordergrund, indem er die Spannungen zwischen den privilegierten urbanen Ashkenasim und der armen ländlichen misrachischen Bevölkerung beschreibt, wo er auch stärkere rassistische Ressentiments ortet. Dem widerspricht [Leeron Ohayon](#) vehement mit Verweis auf die historischen Wurzeln dieser Spannungen und die anhaltenden Vorurteile gegenüber Misrachim.

Erfolg der Joint Arab List



Die von der Rechten durchgesetzte Verschärfung des Wahlgesetzes, dafür gedacht, die Hürde für die kleinen arabischen Parteien unüberwindbar zu gestalten, hatte zur Folge, dass diese Parteien mit einer vereinigten Liste antraten, welche auch von jüdischen Israeli unterstützt wurde. Mit 13 Sitzen wurde diese auf Anhieb die drittstärkste Fraktion der Knesset.

Dieser Erfolg wird auch vom rechtsgerichteten Haaretz-Kommentator [Moshe Arens](#) mit Skepsis anerkannt. Fraktionschef der Joint List ist [Ayman Odeh](#), der letzte Woche den [Protestmarsch](#) zugunsten der nicht-anerkannten

Beduinendörfer im Negev anführte. Als Kandidatin der Hadash-Partei auf der Joint List wurde Aida Touma-Suleiman gewählt. Sie wird hier im [Interview mit Shlomi Eldar](#) vorgestellt.

Regierungsbildung



Aktuell werden unter den Fraktionen (hier deren Chefs im Gruppenbild) Koalitionsverhandlungen geführt.

Der Politökonom [Shir Hever](#) erklärt im Interview mit "real news" dass er für die Regierungsbildung mit einer Rechtskoalition rechnet, was sich bisher zu bestätigen scheint. Die „zionistische Union“ der Mitte-Links-Parteien wird mit 24 Sitzen zusammen mit den arabischen Parteien der Joint List die Opposition bilden.

Mehrere Kommentatoren betonen, dass die neue Regierung sich ungeschminkt zeigen ([Editorial Haaretz](#)) und einen schärferen Rechtskurs verfolgen wird. Im Gespräch mit [Democracy now](#) stellen Amira Hass und Jamal Zahalka fest, dass die Besatzungspolitik und rassistischer Populismus offensichtlich bei der israelischen Wählerschaft Rückhalt finden, und diskutieren mögliche Konsequenzen. In seinem Plädoyer für den demokratischen Prozess gibt der palästinensische Kommentator [Nizar H. Farsakh](#) einen positiven Ausblick.

Weitere Reaktionen



Unter jüdischen Gruppierungen verstärkt sich die Kritik an Israel.

Die Zerreissprobe der jüdischen "Diaspora", von [Ilan Baron](#) bereits vor den Wahlen beschrieben, hat sich verschärft. Leute wie [Avram Burg](#), welche einer Zweistaatenlösung keine Chance mehr gaben, sehen sich bestätigt. Aber auch deren Verfechter rufen zum Widerstand auf: [Peter Beinart](#) sieht im Wahlergebnis einen Augenöffner für die jüdische "Diaspora", welche er dazu aufruft, gewaltfreien Widerstand der Palästinenser zu unterstützen und Druck auf Israel

auszuüben. Auch der liberale Zionist Jerry Haber (Magnes Zionist) spricht sich -mit konkreten Vorschlägen- für Druckmassnahmen der USA gegenüber Israel aus.

Veranstaltungen



Café Palestine Zürich
 Quartierzentrum Aussersihl / Bäckeranlage
Hohlstr. 67, 8004 Zürich
 Sonntag, 26. April 2014, 17 Uhr
 (Palästinensisches Essen ab 17 Uhr, Film /
 Diskussion 18 h)
 mit Büchertisch und Produkten aus Palästina

Naeem Jeenah

Direktor Afro-Middle East Centre Johannesburg
 Palästina aus der Sicht eines Anti-Apartheid
 Aktivisten
 Apartheid in Palästina: Wie weiter? Was können wir
 dagegen tun?“

Café Palestine am 1. Mai Fest Zürich, Zeughaus
 Areal

Fr. 1. Mai, 16.00 Zeughaus 5: Naeem Jeenah
 Sa. 2. Mai, 20.00 Zeughaus 5: Film „Roadmap to
 Apartheid“
 Fr. 1. Mai bis So. 3. Mai: Infostand / Büchertisch

واحة السلام
 נווה שלום

Vortrag von Evi Guggenheim Shbeta

im Café Palestine, Quartierzentrum
 Aussersihl/Bäckeranlage, Hohlstr. 67, 8004 Zürich
 Sonntag, 31.5.15, 1800 (ab 1700 Palästinensisches
 Essen)



Ausstellung in der Helferei, Kirchgasse 13, 8001
 Zürich 4.-14.6.15 mit Begleitprogramm

Redaktionsteam: Shelley Berlowitz, Sibylle Elam, Samuel Wiener-Barraud
 Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder und stimmen
 nicht unbedingt mit der Meinung der «Jüdische Stimme für Demokratie und Gerechtigkeit in

Israel/Palästina» jvjp überein. Sie enthalten aber in jedem Fall Ansichten, die wir bedenkenswert finden. Die Newsletter der jvjp dürfen weiter versendet und verlinkt werden unter der Bedingung, dass sie nicht verändert werden und die jvjp als Herausgeberin genannt wird.

www.jvjp.ch
info@jvjp.ch

IBAN CH8500700111201105073

Zur Abmeldung vom Newsletter klicken Sie [hier](#).